25) In der Regel helfen aber mechanische und andere körperliche Zwangsmittel viel weniger gegen die obscönen heimlichen Sünden der Kinder, als moralische, nämlich Erweckung von Abscheu gegen die Sache durch Ermahnung. „Nam neque ulla curatio corporis depellendae passionis causa recte putatur adhibenda; sed potius animus coercendus, *qui tanta peccatorum* labe vexatur“ *).

XXXVI.

Menstruationsfehler. Bleichsucht.

Verum interrogare oportet etiam de menstruis purgationibus an *omnibus mensibus compareant et* an copia satis magna et an boni coloris sint, et aequales in singulis temporibus et in iisdem mensium diebus. Sic enim has fieri optimum est.

Hippocrates Praed. II.

---

1) Gegen die kolikartigen Leibschmerzen, welche so viele Frauenzimmer beim Eintritt ihrer monatlichen

*) Coelius Aurel. l. c. p. 545.

Periode befallen, trinken die europäischen Frauen fast allgemein einen Aufguß aus getrockneten Kamillenblumen, von **Matricaria chamomilla**, dem ἐυανθεμον des Hippocrates, der, zumal in Deutschland, in diesen und ähnlichen Fällen, mit Recht für eine Art von Panacee der Frauen angesehen wird *).

2) Ausserdem werden in derselben Absicht als Hausmittel benutzt: die Blumen des Mutterkrauts (**Matricaria parthenium**); die der römischen Kamille (**Anthemis nobilis**); des Quendels (**Thymus serpillum**); die Blätter der Melisse, der Krausemünze, Pfeffermünze und Eberraute (**Artemisia abrotanum**); gewürzhafte Pflanzen, die alle bei uns gezogen werden.

3) Große Linderung der, mit der Menstruation verbundenen, Kolikschmerzen gewähren warme, trockene Fomentationen des Leibes. Die Frauen verfehlen daher auch selten, in solchen Fällen ihre Zuflucht zu gewärmten Tüchern, Kissen, oder zu einem heißen, irdenen Deckel, den sie in Leinwand hüllen und auf den Bauch legen, zu nehmen.

---

*) „Matricaria (χαμαι μηλον) est feminarum asylum in capitis et uteri morbis, mensium vitiis, colicae uterinae doloribus post partum“ etc. Alberti resp. Christiani Diss. De cura per domestica. Hal. 1727. 4. p. 42.

4) Moschion empfiehlt eine mit warmem Oel nicht völlig angefüllte Blase auf den Leib zu legen *).

5) Bei sehr heftigen, Entzündung drohenden Leibschmerzen, vor dem Eintritt der Periode, sind einige Theelöffel voll Cremortartari, mit lauem Wasser eingenommen, weit lindernder und zweckmäßiger, als Safranthee, Lorbeeröl, heißer Wein und ähnliche erhitzende Dinge, die so oft in solchen Fällen gemißbraucht werden.

6) Lauwarme Seifenbäder, und gelinde Frictionen des Leibes **), der Schenkel und des Rückens mit Flanell, einige Tage vor dem Eintritt der Menstruation, erleichtern und befördern diese Function des Uterus.

7) Das gebräuchlichste Beförderungsmittel der Reinigung sind aber warme Fußbäder, Abends vor dem zu Bette gehen genommen. Manche setzen dem Wasser einige Hände voll Salz, Holzasche, oder einige

---

*) Moschion de mulierum passionib. Lib. Ed. Dewez 1793. p. 172.

**) Moschion l. c. Cum in semicupio sederit, aut balneum ingressa fuerit, ibi mulierem cum spongiis aut lana ab umbilico ad loca infra posita usque sic fricabunt, ut in dies ejusdem frictionis augmentum faciant.

Löffel voll Senfmehl hinzu, oder lassen Kleye oder auch aromatische Kräuter, wie Quendel, mit dem Fußwasser abkochen, und den aufsteigenden Dampf an die Geburtstheile gehen.

8) Flußwasser hält man zu solchen Bädern für zweckmäßiger, als Quellwasser; namentlich wurde vormals das Wasser unserer Leine bei Menstruationsfehlern für sehr zuträglich gehalten *).

9) Dem Nilwasser sagt man nach: daß es auf den Stuhlgang wirke, und die monatliche Reinigung antreibe, daher in Aegypten Menstruationsfehler sehr selten seyn sollen **).

10) Selbst das Trinken von bloßem, reinem Regenwasser wird für ein Beförderungsmittel der Menstruation gehalten ***).

---

*) Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen. 2r Thl. 1736. 4. S.

**) Prosper Alpini Historiae Aegypti naturalis. P. I. Lugd. Bat. 1735. p. 123. „Nili aqua merito omnibus aliis praefertur, quod ipsa alvum subducat, menses pellat, ut propterea raro mensium suppressio in Aegyptiis mulieribus reperiatur."

***) A. N. C. Dec. 3. an 7. Obs. 44. Aquae pluvialis repetitus potus laudatur tanquam euporistum emmenagogum.

11) Um die in Unordnung gerathene oder unterdrückte Menstruation gelinde anzutreiben, wird der Thee von den getrockneten Blumen des Grensings (**Achillea millefolium**) sehr zweckmäßig benutzt.

12) Ebenso: Rosmarin, und

13) Safranthee *). Letztere wurden aber vormals mehr als jetzt in Deutschland als Hausmittel gebraucht, und stehen dem weniger erhitzenden Grensing nach.

14) Thee von Schlehenblüthe.

15) Ein Aufguß auf die Blätter des gemeinen Beifuß (**Artemisia vulgaris**) erweckte bei einer Frau die seit einem halben Jahre unterdrückte, und vergebens behandelte, Menstruation wieder **).

16) In England wird dazu der Salbei in Abkochung benutzt, und zugleich das Kraut warm auf den Leib gelegt.

17) **Lathraea squamaria,** in Aufguß mit Branntwein (Russ. V. M.).

18) Zwölf Tropfen Terpentinöl in einem Aufguß von Beifuß (Russ. V. M.).

---

*) Heister Diss. de medicamentis Germaniae indigenis etc. 1730. p. 16.

**) Acta reg. soc. med. Havn. Vol. 3. p. 389.

19) Ausgepreßter Saft aus den frischen Blumen des Goldlacks (**Cheiranthus cheiri**) mit warmem Bier, zweimal des Tages getrunken *).

20) Meerrettig und Brunnenkresse, mit Bier gesotten, wird in manchen Gegenden als Hausmittel gebraucht und auch von Aerzten gelobt **).

21) **Cunila pulegioides** in Infusion gegen Amenorrhoe (Nordamerik. V. M.) ***).

22) **Rubia Manyith** (Indisches M.).

23) Kerbelkraut in Wein gesotten ****).

24) **Chenopodium olidnm** (Engl. V. M.).

25) Saft von rothen Rüben mit Branntwein (Lüneburgisches V. M.).

26) Dahin gehört auch das frische, ungegohrne, noch warme Bier, die s. g. Würze, mit zerstoßenen Wachholderbeeren angesetzt oder gekocht.

27) Der anhaltende, fast ausschließliche, Genuß von warmer Kuhmilch stellte ein Frauenzimmer wie-

---

*) F. Hoffmann, Opp. T. V.

**) Salzb. Zeit. 1813. No. 71.

***) N. Chapman elements of therap. I. 480.

****) Leonh. Fuchs New Kreuterbuch. Basel 1543. fol. Cap. 78: „Vorgemellter gestalt und maßen genutzt, bringt es den Frawen ihre Blödigkeyt."

der her, die an habitueller Verstopfung und Stockung des Monatsflusses litt. Sie lebte nun fast ganz von Milch.

28) Man will beobachtet haben, daß die Berührung mit Eisen den Monatsfluß antrieb. Eine Nonne von 25 Jahren litt jedesmal beim Eintritt ihrer Reinigung an convulsivischen Beschwerden, wogegen viele Mittel vergebens gebraucht wurden. Einst setzte sie sich, um auszuruhen, auf ein eisernes Geländer; im Augenblicke hörten jene Zufälle auf und die Periode trat ein.

29) An einer somnambülen Kranken will man die Bemerkung gemacht haben, daß die Lage im Bett gegen Abend (Westen) den Ausbruch der Menstruation begünstigte. Blieb diese aus, so durfte sie sich, damit sie diese erhielt, nur gegen Abend legen *).

30) Um die monatliche Congestion nach den Geschlechtstheilen zu leiten, ist es in vielen Fällen schon hinreichend, durch eine verständige Frau die innere Seite der Schenkel, die Gegend des Damms und des Kreuzes mit der flachen, warmen Hand fleißig reiben

*) J. Kerner die Seherin von Prevorst. 1829. Th. 1. S. 134.

zu lassen, und die Kranke in ein warmes Halbbad zu bringen (F. B. Osiander).

31) Mäßige Körperbewegungen durch Spazierengehen, Fahren, Tanzen, Schaukeln, z. B. nach Art der nordamerikanischen Frauenzimmer, auf einem wiegenartig vor- und rückwärts sich bewegenden Stuhle, **Rockingchair**, sind zu den einfachen Beförderungsmitteln der monatlichen Periode zu zählen.

32) Die Bewegung der Arme und Beine beim Weben ist ein kräftiges **Emmenagogum.** Bei Frauen, die sich mit Weben beschäftigen, soll die Menstruation sehr leicht von statten gehen. Ramazzini sagt: er habe oft junge Mädchen, die ihn wegen unterdrückter oder unregelmäßig wiederkehrender Menstruation um Rath gefragt, anstatt zum Arzt, zu einer Weberin geschickt *).

33) Man hat auch gerathen, um den Ausbruch der Menstruation zu befördern, Carousel-Partien zu machen. Das Mädchen soll sich so setzen, daß ihr Kopf dem Mittelpunct näher sey als die Füße. Durch den Umschwung werde dann das Blut gewaltsam in

*) Ramazzini die Krankheiten der Künstler und Handwerker. Neu bearbeitet von Patissier. A. d. Fr. von Schlegel. 1825.

die Füße und die Geschlechtstheile getrieben und die Menstruation breche oft im Augenblick durch (Neumann).

34) Das Spinnen am Rade ist gleichfalls ein Beförderungsmittel des Monatsflusses.

35) Eine häufige Ursache der Menstruationsunterdrückung ist die gewöhnliche dünne Bekleidung und daher rührende Erkältung der Geschlechtstheile, während der Periode. Zwar ist ein zu enger Verband, den manche Frauenzimmer anwenden, um das Abfließen des Blutes zu verhüten, gleichfalls schädlich *); aber indecent und ungesund ist es, dünne bekleidet während der Menstruation herumzugehen. Warme Bekleidung und das Tragen von Beinkleidern **) gehört zu den wichtigsten Mitteln, die in Unordnung gerathene monatliche Periode wieder hervorzurufen.

---

*) J. P. Frank Epitome de cur. h. morb. L. VI. de retentionibus. P. III. 1821. pag. 56.

**) „Ac primo quidem, ut omne abdomen, genitalia, et crura sexus foeminei, perflationibus aurae frigidae pro amictus Europaearum, saltem plurimarum, nec satis decentis, nec salubris, ratione, nimis exposita, femoralium ope muniantur, exhortari tam sanas, quam potissime aegras, haud satis valemus.“ Frank a. a. O.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-135012-p0440-7 DFG

36) Bei den Landleuten und der ärmern Klasse wirkt das Barfuß gehen, und die Erkältung der Füße, z. B. beim Flachsrösten, während der Menstruation, nachtheilig. So sagt auch Pontoppidan von den dänischen Bäuerinnen: ihre meisten Krankheiten entständen von Unterdrückung der Reinigung, und diese daher, weil sie Sommers gern Barfuß gingen, insbesondere bei der Heuerndte, welches in den nassen Marschgegenden höchst ungesund sey. Ihre Hausmittel dagegen seyen Dampfbäder, gegen die Genitalien geleitet, von Salbei, Hollunder und Kamillen *).

37) Diesem ähnlich ist das Mittel, welches Aëtius**), die Menstruation hervorzurufen, angibt: Man koche in einem Topf wohlriechende Kräuter, Quendel, Poley, Kamillen, Anis ꝛc., bringe in der Oeffnung des Deckels ein Schilfrohr an, und leite dadurch den warmen Dunst in die Theile.

38) Cyclamen, Schweinebrod, wurde vormals äußerlich als emmenagogum benutzt (L. Fuchs).

39) In der Bleichsucht, die mit gänzlichem

---

*) Erich Pontoppidans Naturhist. von Dänemark. Kopenh. 1765. 4. S. 13.

**) Tetrabibl p 874.

Mangel der monatlichen Reinigung oft verbunden ist, und wobei Trägheit, Traurigkeit, Appetitlosigkeit und Herzklopfen die gewöhnlichen Begleiter sind, leisten Aufheiterung, Bewegung in freier Luft, active Beschäftigungen, z. B. Gartenarbeiten, Landleben, sonnige Wohnung, frühes Aufstehen, tägliche Morgenspaziergänge, und der tägliche Genuß von etwas süßen Wein oder *Liqueur oft mehr, als pharmaceutische Mittel.*

40) Der theeförmige Aufguß (und eingedickte Saft) des weißen Andorns (**Marrubium vulgare**) gehört zu den sehr schätzbaren Mitteln in der Bleichsucht.

41) Ebenso der Rosmarin *) und

42) der Meerrettig, **Cochlearia armoracia** (Russ. V. M.).

43) Tägliches Reiben des ganzen Körpers mit wollenen Tüchern, vor der Mahlzeit, unterstützt die Cur dieser Krankheit.

---

*) **Alibert** Nouv. élémens de thérapeutique. Vol. 2. p. 128.